

# **Bodensee Cup**

## **DTU Final Turnier**

### **am 04. Juli 2026**

#### **in Ravensburg**

Nach einem halben Jahr intensiven Trainings und der „Erfahrung“ von bereits 7 Turnieren in diesem Jahr, ging es für Enie und ihren Coach René am 03. Juli zum Bundesranglisten-Turnier nach Ravensburg – dem Zieltturnier für das 1. Halbjahr. Zum Bodensee Cup waren im Vorfeld knapp 600 Teilnehmende gemeldet. Um am eigentlichen Wettkampftag einen zeitlich entspannten Start zu haben, wurde natürlich die Möglichkeit der Waage am Freitag genutzt. Pünktlich in der Halle angekommen, herrschte dort bereits reges Treiben. Aufgrund der Größe des Turniers fand dies nicht in einer „normalen“ Sporthalle, sondern in der CHG-Arena – Eissporthalle Ravensburg statt. Es war schon beeindruckend, auch die im Innenraum aufgebauten 8 Wettkampfflächen incl. der „Coach-Boxen“ zu sehen. Coach René kennt dies aus der aktiven Zeit unserer ehemaligen Bundeskaderathletin Jasmin Richter, aber für Enie war es eine ganz neue Erfahrung. Die Waage lief problemlos und recht zügig ab, so dass man den Abend entspannt, ausklingen lassen konnte, um für den Wettkampf fit zu sein.

Da wir vom Vortag wussten, dass es aufgrund des sehr großen Parkplatzes keine Parkprobleme geben würde, konnten wir uns am Morgen etwas Zeit lassen und waren dennoch rechtzeitig zur Besprechung vor Ort. Doch vorher mussten wir uns entscheiden, auf welcher Seite wir uns Platz suchten. Entweder auf der Seite der Flächen 1-4 oder 5-8. Wir gingen auf die Seite der Flächen 5-8 und wie wir dann nach Erscheinen der Poollisten feststellen konnten, war die Entscheidung genau die Richtige. Enies Klasse, Jugend A -59 kg sollte an dem Tag auf der Fläche 7 kämpfen. Von den zum Meldeschluss übrig gebliebenen 11 Anmeldungen waren es nach der Waage noch 10. Aber auch diese Anzahl war in der Höhe neu für Enie. Leider meinte es die Auslosung diesmal nicht so gut. Enie hatte den Vorkampf mit der Nummer 732 gegen eine Sportlerin aus Dachau zu bestreiten. Hierzu muss man wissen, dass dieser Verein nahezu ausschließlich Wettkampf trainiert und derzeit wohl zu den besten in der Bayrischen Taekwondo Union zählt. Doch von dieser Auslosung ließen wir uns nicht abschrecken, schließlich befanden wir uns auf einem DTU-Ranglistenturnier.

Nachdem wir uns einige Kämpfe angeschaut hatten und die Zeit heran war, begannen wir mit dem



üblichen Ablauf. Äufwärmen – Einkicken an der Pratte und lockeres Spielsparring. Dann war es so weit, nach der Kontrolle ging es zur Fläche. Mit Erstaunen stellten wir fest, dass es wohl manche mit dem Melden nicht ganz so genau nehmen, denn statt des 1. Kup hatte die

Gegnerin eine Schwarzgurt. Diesmal war dies jedoch kein Problem für Enie und entsprechend engagiert ging sie in den Kampf. Vieles von dem, was im Vorfeld immer und immer wieder trainiert wurde, setzte sie um. Allerdings kam sie gegen die Routine der Kontrahentin nicht so an wie gewünscht. Diese konterte oft mit dem „Hinterbein-Paldung“ und erzielte so die Punkte. Jedoch brachte die veränderte Kampftaktik von Enie den Effekt, dass die Gegnerin kaum zum Kopf kickte bzw. diesen nicht traf. Leider ging die erste Runde dennoch verloren.

In der 2. Runde ein ähnliches Bild, allerdings streifte diesmal ein Drehkick gerade so noch den Kopfschutz von Enie und brachte der Kontrahentin 6 Punkte ein. Dadurch geriet Enie in einen 1:14 Punkte Rückstand etwa 30 Sekunden vor Ende der Runde. Wer nun dachte, das wird sich gleich „erledigt“ haben, sah sich getäuscht. Mit starkem Kampfwillen setzte Enie der Gegnerin, für diese wahrscheinlich unerwartet noch einmal richtig zu. Mit einem guten Blick für die Situation schickte Enie die Kontrahentin mit jeweils einem Push-Kick dreimal zu Boden, als diese weitere Drehkicks versuchte. Selbst traf Enie nun auch. Leider reichte es nicht mehr, um den Rückstand aufzuholen und der Kampf endete mit 9:18 Punkten. Wenn man kurz nachrechnet, wird man feststellen, dass die letzten 30 Sekunden mit 8:4 an Enie gingen. Eine sehr gute Leistung, die zeigt, dass sich die Umstellung der Taktik und das intensive Trainieren schon auszahlt.

Selbstverständlich haben wir uns die weiteren Kämpfe der Dachauerin angeschaut. Dass diese das Turnier gewann, bestätigt einmal mehr, dass Enie zum einen an diesem Tag Lospech hatte und zum anderen, dass nach nur einem halben Jahr Leistungstraining bereits ein gutes Level erreicht ist.

Zwar stehen nun die Sommerferien an und der Trainingsplan sieht etwas anders aus als sonst, aber um auf dem Niveau zu bleiben, geht das Training für Enie auch in der Sommerpause weiter.

